

## Niedersächsische Sportmedaille an VfB Langenhagen



Der Verein für Breitensport Langenhagen e. V. mit rund 400 Mitgliedern wurde im Juli dieses Jahres für seine beispielhafte Vereinsarbeit die Niedersächsische Sportmedaille verliehen.



*V.l.n.r. Stephan Manke (Staatssekretär im Nds. Ministerium für Inneres und Sport), Christian Coombs (2. Vorsitzender VfB Langenhagen), Prof. Wolf-Rüdiger Umbach (Präsident des Landessportbund Niedersachsen)*

### Vereinshistorie:

Im April 1962 wurde der VfB Langenhagen als Judoclub Langenhagen gegründet. Schon bald kamen neue Sportarten hinzu und der Verein benannte sich 1974 in „Verein für Körperkultur“ um. Die Sparten, die im VfK aktiv waren, befinden sich größtenteils auch heute noch im Verein für Breitensport Langenhagen. So nennt sich der Verein seit 1998. Für die erneute Umbenennung des Vereins gab es mehrere Gründe:

Man wollte unterstreichen, dass der VfB Langenhagen ein Sportverein für alle ist. Es werden keine Spitzenleistungen erwartet. Jede Sportlerin und jeder Sportler kann nach seinen persönlichen Belangen Sport treiben. Jedes Mitglied definiert seine Bestleistungen selbst, deshalb ist es möglich, dass auch jedes Mitglied sein ganz persönliches Erfolgserlebnis hat und dadurch Freude an Bewegung und Sport findet. Alle Sparten des Vereins verbindet die Erhaltung und Förderung der Gesundheit durch ein Ganzkörpertraining, das von qualifizierten ÜbungsleiterInnen angeboten wird. Dazu gehören unter anderem die Kampfsportarten Aikido, Capoeira, Vovinam, Judo, Karate, Thaiboxen sowie Gymnastik für Frauen und die Bewegungsmeditation Thai-Chi-Gong.

Ganz besonders engagiert sich der Verein im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Spielerisch und ohne Leistungsdruck haben Kinder und Jugendliche im VfB Langenhagen die Möglichkeit Sport zu treiben. Besonders Mädchen aus Familien mit sozialen Konflikten sollen mit sportlichen Aktivitäten mehr Selbstvertrauen erlangen.

## **Interview mit dem Vorsitzenden des VfB Langenhagen, Prof. Dr. Budzinski.**



**Prof Dr. Budzinski, was bedeutet Ihnen die Auszeichnung mit der Niedersächsischen Sportmedaille und wie fühlt es sich an, die besondere Ehrung zu erfahren?**

Zunächst einmal haben wir uns natürlich riesig darüber gefreut und sind schon auch stolz, dass das ehrenamtliche Engagement in unserem eher kleinen Sportverein im Regionssportbund Hannover auf diese besondere Art und Weise vom Land Niedersachsen gewürdigt wurde.

**Welche Maßnahmen führten zur Verleihung des Landesordens und wie viel Personal war nötig, um diese erfolgreich umzusetzen?**

(Lacht) Eigentlich kam diese Auszeichnung auch ein wenig überraschend für uns. Einen konkreten Hinweis auf unsere Nominierung haben wir im Vorfeld nicht erhalten; auf diese Weise war es wirklich eine schöne Überraschung. Die offizielle Begründung unserer Nominierung lautet etwas allgemein „für vorbildhafte Vereinsarbeit“. Sicherlich hat dies mit unserer kontinuierlichen Arbeit der letzten Jahre zu tun. Unseren Verein gibt es ja auch schon eine ganze Weile, vor kurzem erst haben wir mit 400 Vereinsmitgliedern das 50-jährige Jubiläum feiern dürfen (siehe Foto). Doch gerade die letzten 10 Jahren haben unsere heutige Situation entscheidend mitbestimmt: Auch wenn es nicht unser erklärtes Ziel war, stellen wir mit Freude fest, dass wir in dieser Zeit unsere Mitgliedszahl in etwa verdoppeln konnten.

Unser Konzept: Wir als kleiner Breitensportverein, in dem jegliche Arbeit ehrenamtlich ausgeführt wird, versuchen Sport für Jedermann anzubieten, der nicht in erster Linie auf Leistung abzielt. Bei unseren Vereinsangeboten versuchen wir bewusst und so gut es geht die finanzielle Belastung für Verein und Mitglieder so gering wie möglich zu halten. Trotz dessen sind wir

stets offen für neue Angebote und Trends, was dazu führte, dass wir mittlerweile nicht selten Anfragen für neue Kursangebote von Externen erhalten. Einige davon konnten sich inzwischen etablieren, so dass wir im Schnitt alle zwei Jahre unser Angebot um eine Sportart erweitern konnten.

Vor allem aber sind wir stolz darauf, dass die Nutzung zusätzlicher Angebote für unsere Mitglieder seit Jahren ohne Mehrkosten einhergeht – und das kommt sehr gut an. Unsere Zuwächse kommen aus jeder Altersgruppe und auch Familien finden vermehrt gefallen daran. Was uns auch besonders wichtig ist: Wir sind ein finanziell gesunder Verein. Unser Rezept: Ehrenamtliches Engagement und eine strikte Kostenkontrolle, denn nur so können wir die Beiträge niedrig halten. Um dies realisieren zu können, arbeiten wir mit einem Kernteam von drei bis fünf Personen im Vorstand, das sich aufeinander verlassen kann. Die eigentliche Bereitstellung eines attraktiven und lebendigen Vereinsleben erfolgt durch die Spartenleiter und gut ausgebildete Übungsleiter, welche ebenfalls ehrenamtlich, aber dafür mit herausragendem Engagement das Rückgrat unseres Vereines bilden.

**Waren neben den Vorstandsmitgliedern auch normale Vereinsmitglieder eingebunden?**

Wie eben schon erwähnt sind neben dem Kernteam aus ca. fünf Leuten auch alle anderen mitgefordert sich an der Philosophie des Vereins zu beteiligen. Gute Übungsleiter nehmen hier eine Schlüsselfunktion ein, denn nur wer die Übungsteilnehmer mit seinem fachlichem Wissen und seinem pädagogischen Geschick erreicht, hat über lange Zeit selbst Spaß an seiner Arbeit und verbreitet damit Freude. Auch die stete Fortbildung liegt uns am Herzen, wir sind diesbezüglich sehr dankbar für das kostengünstige Angebot der Sportbünde in der Aus- und Fortbildung von Mitgliedern, egal ob als Übungsleiter oder als Vorstandsmitglied.

Ferner haben auch wir die Erfahrung gemacht, dass die Vereinsorganisation runder läuft, wenn man die Verantwortung durch eine dezentrale Struktur streut. Die Spartenleiter sind bei uns weitgehend selbstständig und arbeiten eigenverantwortlich. Auch hat es sich bewährt, Mitglieder, egal ob jung oder alt, zunächst für konkrete und begrenzte Projekte – eine Hallennacht, eine Vereinsfreizeit oder ein Fest – zu gewinnen, einzuspannen und durch steigende Verantwortung zu motivieren, statt sie mit langfristigen Posten zu verschrecken. Letztlich geht glücklicherweise der ein oder andere doch in diesen Aufgaben auf, sodass diese Mitglieder durch ihr eigenes Experimentieren auch für ein längerfristiges

Engagement in der Vereinsarbeit gewonnen werden können. Mit einer Gruppe von 10-15 Personen, die sich projektbezogen und temporär zu engagieren bereit sind, kann man schon eine Menge auf die Beine stellen. Eine gewisse Experimentierfreude kann man übrigens dem Verein in Gänze nachsagen. Es ist schon so, dass wir wie oben beschrieben vermehrt Anfragen potenzieller Trainer oder Spartenleiter bezüglich neuer Sportangebote erhalten, denen wir grundsätzlich offen gegenüber stehen. – Eines ist uns dabei aber besonders wichtig: die ausreichende Qualifikation. Und diese heißen bei uns: DOSB-Lizenzen. Das ist als Verein, der hauptsächlich Kampfkunst-Training anbietet gar nicht so einfach, da es viele Kampfsportarten gibt, die nicht im DOSB organisiert sind.

### **Wie sehen die nächsten Schritte im Verein aus?**

Wir fühlen uns auf jeden Fall in unserer Arbeit bestätigt und möchten in Zukunft nicht so viel ändern. Es ist eher ein Ziel geworden das aktuelle Niveau bezüglich des Angebots, Mitgliedergröße und Qualität zu halten, also das Bestehende zu konsolidieren. Weiterhin sollen Freizeitspaß und Fitness miteinander einhergehen und unsere Aufgabe ist es die Finanzen weiterhin stabil zu halten, um dies zu ermöglichen.

**Vielen Dank für das nette Gespräch! Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal zu dieser motivierenden Auszeichnung und wünschen Ihrem Verein auch weiterhin viel Erfolg bei der Erreichung seiner Ziele.**

